



## ***Zum Neubau Tagesbetreuung***

„Ich gehe auch auf Arbeit ...“, sagt der ein oder andere Bewohner des Kretzschmarstift's, der den Weg in die Tagesbetreuung geht. Einem Ort, der zum Wohnen gehört und an dem für Menschen, die nicht arbeiten gehen können der Tag eine Struktur findet. Die Menschen freuen sich ihre Wohngruppe früh zu verlassen, zu singen, zu spielen, zu backen, zu töpfern, Zeit für Gespräche zu haben, Ausflüge zu erleben, in Gemeinschaft zu sein, die eine andere ist als ihr Wohnumfeld. Das tut gut und schafft Selbstvertrauen. Die Fachleute würden sagen: Im ausgewogenen Verhältnis von Einzel- und Gruppenangeboten schaffen wir in einer festen Gruppe Rituale, die der Tagesstrukturierung von intensivbehinderten Menschen dienen.

Neben dem Kompetenzerhalt schulen wir Fähigkeiten in allen Wahrnehmungsbereichen, die sinnhaft im Wohnalltag einfließen und damit erlebbar sind. Ein Hauptschwerpunkt ist für unsere nichtsprechenden Bewohner aber auch die Förderung der unterstützten Kommunikation, der Umgang mit sogenannten Talkern (dies sind Geräte zur elektronischen Sprachausgabe), um darüber natürlich individuelle Wünsche wie z.B. „Nein, heute möchte ich keinen Kakao trinken“, zum Ausdruck zu bringen.

Nun wächst unser Neubau für die Tagesbetreuung an der Hainichener Straße, wo die räumliche und vor allem barrierefreie Arbeit für die Bewohner und Mitarbeiter sich verbessern wird. Und nun hat der Satz: „Ich gehe auch auf Arbeit ...“ noch mal eine andere Bedeutung. An dieser Stelle sei den vielen treuen Spendern ein herzliches Dankeschön überbracht, denn Sie verbessern die Lebensbedingungen von Menschen mit intensiven Beeinträchtigungen.

*Sandra Scheich*

*Leitung Bereich Wohnen*

*Diakonisches Werk Freiberg e.V.*

*Kretzschmarstift – Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung*

*Hainichener Straße 102*

*09599 Freiberg*